

Het testament van graaf Joost van Bronckhorst, heer van Borculo, uit 1550. Of hoe een gat een kwestie veroorzaakte

Bewerking en transcriptie: Bennie te Vaarwerk

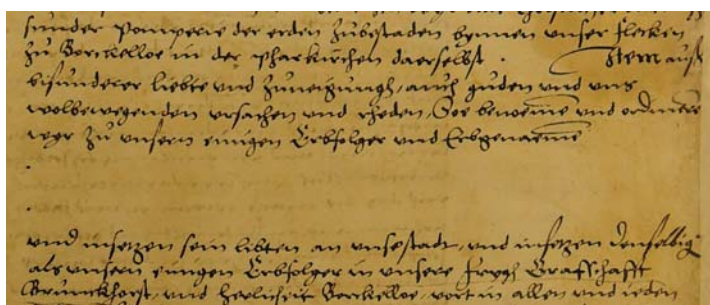
Transcriptie van het testament van graaf Joost van Bronckhorst, heer van Borculo, 5 december 1550.¹ Voor een toelichting en achtergronden zie het blog over dit onderwerp.

[1] In Gotz namen amen.

Wir Joist, grave zu Brunckhorst und herr zu Borckelloe etc., thuen khundt und bekennen vor idermenniglich, dwilche² dusse schrift edder diss unse testament und lesten willen werden sehen und horen lesen, das wir erwegen und fleissig bedacht haben, bewegen und bedencken auch noch, das alle menschen sterblich sein und nith gewisser ist dan der tzeitlicher doith und nith ungewissers dan die stunde des dodes, daemit wyr dan aen verordenungh und ufrichtungh unsers testamentz und lesten willens nith befunden werden van dussen jamerdale gescheiden zu seyn, und darneben allen zanck und haeder³, soe unser naegelaissene grafschafft und herlicheiden, auch erb und gutterhalben zufallen edder erdacht werden mochten tzeitlichen zu vorkhoemen und abzusneiden, auch gutten fridden und fruntschafft under und zwisschen unsen verwanten, frunden und anders zu erholden. Soe verordnen, setzen und machen wyr unseren lesten willen und testament nachfolgender gestalt:

Eirstlich alls unse seell van unseren sterblichen und vergencklichen lichaem scheidet, bitten wyr die dem Almechtigen Gode unsern Scheffer, durch das sterben und ufferstantnis unsers Heren Christi Jhesu zur ewigen salicheit geneitlich⁴ angeneem sij, und unsern doden lichaem bevelhen wyr na christlicher ordenungh⁵ sunder pomperie⁶ der erde zu bestaden bynnen unser flecken⁷ zu Borckelloe in der pfarkirchen⁸ daerselbst.

Item auss bisunderer liebte und zuneigungh, auch guden und uns wolbewegenden ursachen und rheden, soe benoemen und ordineren wyr zu unsern einigen erbfolger und erbgenaemen: *[volgen enkele leeggelaten regels]*



Und insetzen sein libten an unse stadt⁹ und insetzen denselbigen als unsern einigen erbfolger in unsere frygh¹⁰ grafschafft Brunckhorst und herlicheit Borckelloe, vort in allen und jeden erben, gutteren,

¹ Nationaal Archief, *Collectie Van Limburg Stirum*, inv.nr. LN58. Testament graaf Joost van Bronckhorst, heer van Borculo, 5 december 1550. Notarieel afschrift.

² Die, dewelke

³ Ruzie, twist en haat. De graaf had een vooruitziende blik.

⁴ Genadig?

⁵ De graaf was Luthers. De hier gebruikte terminologie past goed in die (nog jonge) traditie.

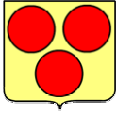
⁶ Pracht, dus zonder pracht en praal

⁷ Vlek = (lagere vorm van) stad. Het is opvallend dat juist de heer van Borculo dit begrip gebruikt.

⁸ Parochiekerk.

⁹ In onze plaats.

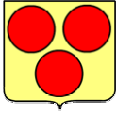
¹⁰ Vrije. De graaf herhaalt het niet voor Borculo, dat immers een leen van Munster was.



tziehenden¹¹, verfallen¹² und gerechtigkeiten die wyr itzo inhaben, besitzen und uns anverstorben sein oder kunfftich ansterben und einiger manier ankoemen mogen, dieselben sein dan leenrorich oder nith. Auch vort in alle und jede unse erben und gutter an kleider, klenodien eder anders, gereide und ungereide, bewechlich und unbewechlich, auch rechtzfurderungen und ansprachen die wyr nalatende werden und nith vergeben haben eder vergeben werden, nicht dairvan aussgescheiden. Doch dasselbige mit dussen anhang und bescheide, das dere edelen und wolgeborner Marien, geboren [2] graiffinnen von der Hoya und Broickhausen etc., unser fruntlicher liber gemahell, soe se dan im leben, daran irher gepurlicher und versogelter liebtzucht vorbehalten sein und unverkurtz bleiben sall. Und nach unser beider absterben, soe begeren wyr und willen, sall wolgedachter unschribiner unser einiger ingesatzter erbfolger und erffgenaem, soe dan im leben, sich eirstlich egerurte unse guttere zueigenen und anmaissen, und alssan darvan int gemein unsen negsten bloitzbewanten und die sich einigermaissen annemen mogen sunder auffrichtungh unsers testamentz unse rechte erffgenaemen eder erbfolgere zuwesen zusaimen [*volgt een halve leeggelaten regel*] goltgulden eder derselben rechte gewerde, alles einns aussrichten und geben sall, und sollen dieselben alssdan dairmit van allen unsern nalatenden graffschafft und herlicheiden, vort erben, gutteren und gerechtigkeiten, woe obgemelt gentzlich und all abgeguet, enterfft und entstegen wezen und beliben. Im fhall dis vurschreiben legatum eder besetz und giff van einighen legatario verlaissen und nicht angenoemen wurde, so sall sollich beseth eder giff van denen es nicht angenoemen werdt, armen leuthen zur erhen Godtz gespindet und aussgedeilt werden. Und soe wyr noch einige furder giffte und bezetzungen mit unser eigener handt geschreven eder unterschreven, auchsunst mit unseren siegel versiegelt, eder anders witlichen verordenen wurden, die begeren wyr, und willen auch vollenkoementlich mit aussgerichtet und durch obgeschriebenen unseren einigen ingesatzten und verordenten erbfolger und erbgenaemen bij verlierungh und verwirckungh desselbigen vestlich und unverbrechlich, glich wyr das verordenen, gehalten zu werden, und das die macht gewynnen und haben sollen, gleich dye hirynnen mit aussgedruckt und geschreven stunden. Fernner setzen und machen wyr zu dieses unsers testamentz und lesten willens verordinierungh, executoren und vollenfurer hirmit wie wyr auch denselben darzu gesatz und verordenet haben, wolgedachten [*rest van regel leeggelaten*] und soe der nae den willen Godtz verstorben weer, alssdan, woe vorgemelt, [*rest van regel leeggelaten*], und im fhall der auch doitz abgangen, wolgedachten [*volgt lege regel*]. Gevende densulvigen vollenkoemen macht und gewalt die vorgerurte unse grafschafft Brunckhorst und herlicheidt Borckelloe, vort alle erben, gutter, tziehenden, recht und gerechtigkeiten, furderungen und ansprachen darinne wyr, woe vorgeschrieben stehet, versterben und absterbende [3] naelaissen werden (idoch der versogelter liebtzucht wolgedachter unser eheligen gemahell, und wes wyr sunst hinferner furgerurter gestalt einigen menschen legiren und verordenen werden, denselbigen sollichs jhe und alletzeit daran vorbehalten) antofangen, dye vurschriben legata, besetzungen und giffen darvan ausszurichten und die uberige vor sich und sein erbenn zu haben und zu behalten, und alles und jedes zu thuen und laissen das dieses testamentz exequuntor und unser einniger rechtes erb und erbfolger an unse stadt thuen und laissen sall, kan und mach.

¹¹ Tienden.

¹² Opegevallen nalatenschap van een horige.



Unnd soe dis testament eder dusse unse ordination eder disposition nith duchtich in den rechten dero testamenten dartho behorende eder sunst in einniger anderer manieren, soe wollen wyr das ess eder dieselbe dogen und bestaen sollen in den rechten dere codicillen eder gifften undes den levendigen auff inkoemenden doitzfall eder in einigen anderen rechten darinne eins iederen menschen leste wille eder dusse unse ordination allerbestentlichst dogen und bestaen kan und mach, gleich ob alle und jhede tzirlicheiden und usantzien dere rechten und gerichte hirzu noedich, geboirlich und gebruchlich in dussen geholden und vollentzogen weren.

Zu dem, soe willen wyr, das dis testament eder dusse unse ordination und disposition gleich so krefftich und bundich sein sall alls were deselbige vor allen richteren, gerichtten und rechten bescheen und auffgericht, darunder alsolche obermelte unse graffschafft und herlicheiden, erben und gutter, gereide und ungereide, bewechlich und unbewechlich, auch rechtzfurderungen und ansprachen die uns itzo inkoemen und anensterben sein eder kunfftich noch inkoemen und ansterben mogen, nichtz darvon aussgescheiden, gelegen und gefunden werden.

Gevende denselvigen unsen exequuntoir und einigen erfolger hiemit vollenkoemen macht und gewalt dis unss testament und ordination allen richteren und gerichtten zu insinueren und zuverkundigen eder dasselbich durch anderen, daer das noetich sein will, zuverschaffen und thuen lassen.

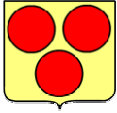
Vorbeheltlich danoch uns hirinne steitz die macht und gewalt diss testament und dusse unse ordination, verordenungh und disposition zu widderroiffen, zu veranderen und zu kurtzen nach unseren beleven.

Des alles in vaster stedicheit und in kentschafft der wairheit, haben wyr Joist, testator vurschrieben, dis, uns testament, ordination und disposition [4] durch einen anderen fleissich und getreuwelich doen schreiben und mit uns selbst handt unterschreiben, auch unsern angeborn segell hierunder an gehenckt.

Ik, Joest, grave tot Bronckhorst und heer to Borckloe, bekenne avermits dusser, mijner eigener hantschriefft und angehangenden ingesegell¹³, dat in dussen jegenwordigen pergamenten¹⁴ brieff mijn testament, gescheffte, erffelicke deilonge und lesten willens ordenongh geschreven und begrepen is, welckes ick vor den torugge und hier naegeschreven gebeden und erfurderden notario und soeven getugen unerapenet vorgedragen und vor mijn testament geordent gehat, und datgenne darinne begreppen, alsoe mit denen ick noch widers verordenen und legeren werde, gensslicken und all up angedeutter verwerckungh uitgerichtet und vollentagen hebben will, fruntlick begerende dat ein jyder getuich insonderheit datselvige myt sijner eigener hant unterschreven und sijn segell daer anhangen und der notarius datselvige und dussen jegenwordigen actum in ein gestalt eins prothocols, ydoch mit underteickenungh sijns notariatzteicken, torugge schripen und bekrefftigen wolde. Gescheen und verhandelt im jaer nae der gebuert unsers Heren Jesu Christi dusentviffhundertundviffthich up fridach nae Andree Apostoli, welke is die viffte dach der maent decembris.

¹³ Zegel.

¹⁴ Perkamenten. Het originele testament heeft de vorm van een charter: een stuk dat een akte bevat en ter bekrachtiging is voorzien van een of meer zegels.



Ik, Martten van Rossem, her tot Pueroyen, bekenne avermitz desser, mijner handtschriefft, woe ick geseen und gehoerdt, dat den edell und wailgeboren Joest, graeff tot Bronckhorst und her tot Borckelloe, testirer, in sijner g. handen hadde dit obgeschreven testament, sachte woe darinne sijn geschefft und lester wille geschreven sij. Daertho ick als ein tuge neffens andern getuigen, sunderlingen erfordert und gebeden byn, oick mijn ingezegell daer an gehangen heb.

Ik, Evert van Hekeren, bekenne ock als en getuch, avermitz desser, mijner eigener hantschriefft ind anhangenden ingesegell, dit alsoe geschet thoe wesen.

Ik, Ambrosius van Viermunden, bekenne ingeliken avermitz deser mijner eigener hantschriefft unde anhangenden segell, dit als ein tuch alsoe geschiet thoe wesen.

Ick, Joest Nagell, bekenne ingeliken avermitz desser mijner uigener hantschriefft und anhangenden segell, dit als eyn tuch alsoe gescheit to wesen.

[5] Ick, Zweer van Beevervoerde, bekenne alls ein tuch ock vermits deser mijner eigener hantschriefft ende anhangenden segell dit also gescheet to wesen.

Ick, Thomas van Boerlo, bekenne als ein tuich ock vermitz deser mijner eigener handtschriefft, onder anhangenden syegell, dit alsoe geschiet to wesen voergeschreven.

Ick Alphardt van Eyll, bekenne alz ein getuch, oick vermits deser minre eigener handtschriefft und anhangende siegell, dit alsoe woe vurschreven geschiet thoe wesen.

Ich, Johan Waterfoir der jonger, clerch Colnischenn bisthumbs, durch Romischer keiserlicher majestait macht und gewalt, offenbair notarius und schreiber, betzeuge hiemit offentlig, das im jaer nach der geburt unsers Heren Jhesu Christi dusentviffhundertundvifflich, uff fridach nach Andree apostoli¹⁵, wylcher was der viffte dach des monatz decembris in der elffterstunde eder ungeferlich darumbtrindt vormiddage, in der achter indiction gnant der Roemer zinszall¹⁶ keiserthumb des alledurchleuchtigsten, groissmechtigsten unuberwintligsten furstenns und herens, heren Caroli des funfften seins naemens, Romischen keisers zu allen zeitten merher¹⁷ des Reichs, unsers allernedigsten heren in seiner keiserlicher majestait drissigsten jare¹⁸, in meyner obbemeltz notarii und deren zu rugge und hirundengeschribener gezeugen gegenwertigkeit, ist eigener persoenen koemen und erschennen die edell und wolgeborn her Joist, grave zu Bronckhorst und heer zu Borckelloe etc., uff sijner gnaden huse zu Borckelloe uff dier groissen staven¹⁹ darsulvest habende und holdende yn sijner gnaden henden zu hope gefoldet und versegelt dessen gegenwordigen pergamenten brieff, seggende und offentlig bekennende bij guider gesuntheit seins liebs, auch vernunfft, verstantz und synnen (woe oegenscheinlich an sijner

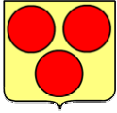
¹⁵ 30 november. 5 december 1550, de datum van het testament, was op een vrijdag.

¹⁶ De inductio of Römer Zinszahl is een middeleeuwse vorm van jaartelling. Zij heeft een 15-jarige cyclus, waarbinnen het jaar van de cyclus wordt aangeduid: hier het achtste jaar, hetgeen overeenkomt met 1550.

¹⁷ Merher = vermeerderaar, ook als vertaling van Augustus, een van de aanduidingen of titels van de keizer.

¹⁸ Karel V werd in 1519 tot Duits keizer gekozen.

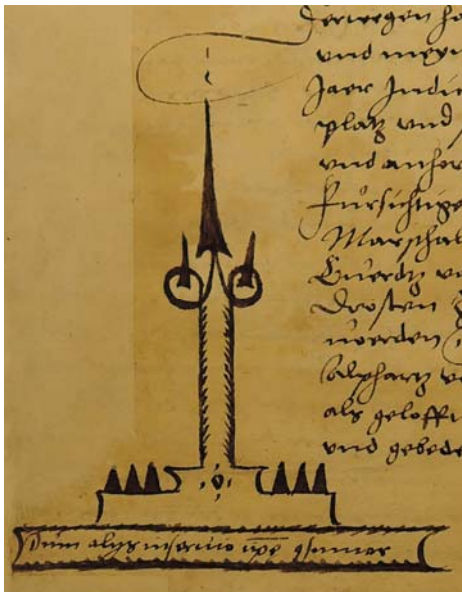
¹⁹ Stave = (verwarmde) kamer (Duits: Stube).



Het testament van graaf Joost van Bronckhorst, heer van Borculo, uit 1550
Bennie te Vaarwerk

gnaden zu sehen waer), das desselvigen breves inholt also sijner gnaden testament und leste wille were, welchereen sijn gnade nach irhem dode unverbrocklich wolde gehalten werden. Mit dier protestation, so solch testament, ordination eder disposition niet dochte eder bestaen konde in den rechten [6] der testamenten vermittels gebreck dere solemniteiten und tzierlicheiden darzo gehorende eder anders, das es dan dogen und bestaen solde in den rechten dere codicillen eder gifften under den levendigen²⁰ uff zukoemenden doitzfall eder in einigen anderen rechten darinne enig jedenen menschen leste wille allerbestentlichst sall dogen und bestaen konnen und mogen, des sein gnade hierinne zu genitende sich vorbehalten wolde.

Begerende derwegen ich als ein notarius und offenbair schreiber das seiner gnaden tzeuchnisse uff dis testament verzeignet wolte mittheilen, derwegen haiff ich diss mit meyner eigener handt geschreven und meyn gewontlich notariatzeigen darbij gesatz im jaer, indiction, dage, monath, stunde keiserthumbtne platz und stede wie vurschriben, in bijwesen, jegenwordicheit und anhoren der erentvesten, erbaeren, achtparen und fursichtigen Martens von Rossum, heren zu Puerroyen, marschalcks und pantherens der herlicheit Bredervoirt, Everdtz van Hekeren, Ambrosii van Viermunden, drossen zu Oinck, Joist Nagels, Shweers van Bevervoerden, vort Thomestes van Boerloer und mester Alphartz von Eyll, burgermeisteren dere stadt Szutphen als geloffwerdigen gezeugen darzu insonderheit erfurdert und gebeden.



Johannes Waterfoir qui supra premissa manu propria stet ... in modum mundi et simpliciter prothocolli, protestans de latiori extensione ...s op...s fuerit.

[Met het notarismerck, foto]

²⁰ Schenking onder de levenden.